

Schützensport

Die Schützengesellschaften sind oft die ältesten Sport- und Kulturvereinigungen in Österreich. In den westlichen Bundesländern sind sie eng mit der militärischen Geschichte des Landes verbunden, wobei die Traditionen im Osten des Landes mehr im gesellschaftlichen Bereich liegen. Auch für das Ybbstal gilt dies, können doch die hiesigen Schützengesellschaften ihre ersten Nennungen durch die Reihe in das 16. Jahrhundert zurück verfolgen. Besonders Waidhofen konnte 2014 sein 500 jähriges Jubiläum feiern und ist damit die zweitälteste Schützengesellschaft Niederösterreichs. Doch auch wenn die historischen Überlieferungen noch immer gerne bei Landesschützentagen oder Jubiläumsfesten gepflegt werden, hat der moderne Schießsport nur noch sehr wenig damit zu tun.



Auch wenn Sportschießen manchmal nicht als Sportart anerkannt wird, erfordert es doch für das erwünschte Ergebnis den perfekten Einklang von Geist und Körper, der durch mentales und muskelaufbauendes Training erzielt werden soll. Nur Wenige wissen, dass die Sportschützen seit Jahren einer der erfolgreichsten Sportverbände bei olympischen Sommerspielen sind.



Beim sportlichen Schießen wird die Waffe – entgegen der Anwendung im militärischen oder jagdlichen Sektor - als Sportgerät verwendet, das ähnlich wie ein Sportbogen oder der Degen beim Fechten die perfekte Verlängerung des Armes sein soll. Diese Verschmelzung von Schütze und Sportgerät erfordert unzählige

Trainingsstunden und der Umgang mit der Waffe höchste Präzision.

Seit der Jahrtausendwende rüsten sich immer mehr Schützenvereine mit Schießanlagen aus, die die Wertung der Schussleistungen durch elektronische Messverfahren erledigen. Infrarot-Lichtschranken ergeben ein feines Netz, das den Durchtritt eines Geschosses mit hoher Auflösung und Genauigkeit bestimmt. Dazu können die Schützen ihren Schuss sofort mittels Touchscreen ablesen und Zuschauer haben im Hintergrund die Möglichkeit, die Ergebnisse mehrerer Schützen gleichzeitig an Großbildschirmen zu verfolgen.



Die Waidhofner Schützen leisten seit einigen Jahren eine konsequente Jugendarbeit, die inzwischen auch durch die entsprechenden Erfolge gekrönt wurde. Als Landes- und Staatsmeister legten die Jugendlichen den erwachsenen Schützen eine hohe Latte für die folgende Saison. Mit dem Ende der Schießsaison im Juni werden die Schützen ihren Schießstand zu einem modernen Leistungszentrum mit elektronischer Anlage ausbauen und im Herbst auf Hightechniveau in die Wintersaison starten.

